

Einwohnergemeinde
Bauverwaltung
Stadtplatz 28
3270 Aarberg

Aarberg, den 30. Oktober 2010

Überbauung Alte Ziegelei/Landi Aarberg; Bau- und Planungskommission, Ihr Schreiben vom 24. September 2010

Sehr geehrter Herr Affolter
Sehr geehrter Herr Lehmann
Sehr geehrte Damen und Herren

Nachträglich danken wir Ihnen ganz herzlich für den interessanten und aufschlussreichen Informationsanlass von Mittwoch, den 23. September 2010.

1. Allgemein:

Wir erachten das vorgestellte Projekt für Aarberg als äusserst attraktiv und vor allem zukunftssträftig.

Wir denken, mit diesem Projekt bekommt Aarberg die Gelegenheit, mittels guter planerischer Konzeption einen zwar grossen aber und vor allem wichtigen Schritt in die Zukunft zu machen.

In unmittelbarer Nähe von Bahnhof und Stedtli entsteht zusätzlicher attraktiver Wohnraum was wiederum neue Kunden für die Geschäfte im Stedtli generiert. Die im Projekt angedachte mögliche Verlagerung einzelner bereits im Stedtli vorhandener Detailhandelsgeschäfte in die neue Überbauung ist ebenfalls interessant.

Wir fragen uns, wie weit die Einflussnahme in dieser Sache gegenüber der „Investitions- und Projektgruppe“ für die Aarberger Bevölkerung tatsächlich überhaupt noch ist.

So wie wir den erwähnten Anlass bzw. die verschiedenen Präsentationen erlebt haben, wissen die Investoren sehr genau was sie mit diesem Projekt inhaltlich und zeitlich zu realisieren gedenken.

Wir können uns im Moment auch nicht vorstellen, wie mit diesem Projekt in Aarberg zusätzliche 120 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Wir vermuten, dass in dieser Zahl die zusätzlichen neuen Bewohner sowie einige am Bau beteiligten Personen grosszügig mitgerechnet wurden.

Wie weit die Gemeinde ihre Einflussnahme auf das Projekt z.B. über die Zonenplanung oder sonstige Mittel noch geltend machen kann, entzieht sich z.Zt. unserer Kenntnis.

Ihre Anfrage zu den erwähnten Punkten beantworten wir Ihnen zusammenfassend wie folgt:

2. Städtebauliche Entwicklung nach Innen, Verkehrssituation, Anbindung an das Stedtli, Attraktivitätssteigerung für Aarberg, Dimension Baukörper, Wohnungen, Konkurrenz/Synergie zum Stedli, zusätzliche regionale Kundschaft für Aarberg:

Mittels guter Planung und Konzeption besteht für Aarberg eine einmalige Gelegenheit, ein gutes Projekt zu erstellen.

Wir denken, es ist für die Planer eine äusserst interessante Aufgabe aber auch eine grosse Herausforderung, gute Vorschläge in Sachen „kulturell-städtebaulicher“ Hinsicht ausarbeiten zu können. Entsprechend sind die Planer in dieser Beziehung von Seite der Gemeinde Aarberg zu unterstützen und anzuhören.

Wir erhoffen uns so, dass sich die Planer nicht alleine durch die von den Investoren bzw. Käufern vorgegebenen Erwartungen betreffend „planerisch-kommerziellen“ Zwecken beugen müssen. Wir erwarten diesbezüglich von der Aarberger Behörde zuhanden der Planer entsprechende Rückenstärkung bzw. positive Einflussnahme.

Die Attraktivitätssteigerung von Aarberg ist für uns mit diesem Projekt klar gegeben. Dies bedeutet logischerweise aber auch mehr Verkehr, dieser Umstand ist nicht nur zur Kenntnis zu nehmen sondern auch zu akzeptieren.

Die Anbindung der neu geplanten Überbauung ans Stedtli ist die „Herausforderung und ein Muss“. Eine realistische und zweckmässige Anbindung ist sicher mittels verschiedenen Projektvorschlägen machbar.

Eine geforderte gute und echte Anbindung ans heutige Stedtli wird Aarberg einiges an Geld kosten. Die Aarbergerinnen und Aarberger müssen für eine gute Lösung vermutlich dafür bis zu „einigen Millionen“ Franken zur Verfügung stellen.

Sollte die per 28.11.2010 zur Abstimmung kommende „AARfit-Halle“ gutgeheissen und realisiert werden können, fragen wir uns allerdings, wie gross der finanzielle Spielraum für weitere Investitionen in dieser Grössenordnung für Aarberg je nochmals sein wird. Aus diesem Gesichtspunkt verstehen wir es (einmal mehr!) nicht, wie solch wichtige und v.a. zukunftsweisende Projekte aus Sicht der „politischen Führung“ scheinbar ungeplant und v.a. nicht synchronisiert ablaufen.

3. Schluss:

Wir danken für Ihre geschätzte Kenntnisnahme und sind auf das weitere Fortkommen in dieser Sache sehr gespannt. Wir wünschen allen Beteiligten und insbesondere Ihrer Kommission gutes weiteres Gelingen in dieser wichtigen Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüssen
EDU-Aarberg

Hinweis:

Diese Stellungnahme wird verschiedenen interessierten Kreisen zugestellt und ist unter <http://www.toch.ch/edu-aarberg/> publiziert.